



Aus der Chronik von V o l d e r s

Anfangs Mai 1965 wurde im Zuge der Erweiterung und Restaurierung der Pfarrkirche von Volders der Turm mit Lärchenschindeln neu eingedeckt und ein neuer Eisenhelm aufgesetzt.

Bei Abnahme der Turmkugel kamen noch gut leserliche, leider aber durch Kriegseinwirkung durchlöchernte Pergamentrollen zum Vorschein, die über die Landesgeschichte, nicht aber über die Ortsgeschichte Aufschluß gaben.

Aus diesen Aufzeichnungen ging eindeutig hervor, daß der Turm im Jahre 1858 eingedeckt wurde. (restauriert!)

Die alten Aufzeichnungen legen wir als Erinnerung für eine spätere Generation bei.

Wir, der Kirchenbauausschuß, setzen diese Chronik aber nicht als Landeschronik, sondern als Dorfchronik fort.

Durch die Bevölkerungszunahme der Nachkriegszeit (ab 1945) ist Volders derart angewachsen, daß die Pfarrkirche zu klein geworden ist und man daran gehen mußte, das Gotteshaus im Zuge einer Renovierung zu vergrößern.

Es bildete sich eine Kirchenbaugemeinschaft, welche aus folg. Herren bestand:

Obmann: Dr. Franz Laimer, Sprengelarzt  
Obm. Stellv.: Vizebürgermeister Angerer Hans (Kohler H.)  
Kassier: Bankbeamter Mühlhofer Josef  
Bauleiter: Bürgermeister Ing. Richard Dierl  
Organisationsleiter: Hw. Pfarrer Johann Mair  
Schriftführer: Schulleiter Reinstadler Johann

Gemeinschaftsräte:

Volders: Bürgermeister Ing. Dierl  
Großvolderberg: Bürgermeister Sponring (Pipfl)  
(ab 1965 Bgm. Tschugg Hans-Birchegg)  
Kleinvolderberg: Bürgermeister Simon Lechner (Kohler)  
Tulfes (Volderwald): Bürgermeister Jos. Feichtner

Volderwald ist aber bestrebt, sich kirchlich von Volders zu trennen und zur Pfarre Tulfes angeschlossen zu werden, deshalb hat der Gemeinschaftsrat Feichtner auch in keiner Weise mitgearbeitet.

Die Planung des Umbaues wurde dem weltberühmten Architekten